# Back to the roots : wie fühlt sich die Minolta 5D in der Praxis an?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **12 (2005)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979368

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# konica minolta **Back to the Roots - wie fühlt sich die Minolta 5D in der Praxis an?**

Mit der Dynax 5D zielt Konica Minolta auf Fotografen, die bereits mit dem Dynax-System bekannt sind, sich aber noch nicht zum Umsteigen auf eine Digitalkamera entscheiden konnten. Das populäre Produkt könnte aber auch neue Anhänger finden, die Dynax 5D ist solide und gut ausgestattet.

Mit der Dynax 5D hat Konica Minolta eine kompakte Spiegelreflexkamera mit 6 Megapixel, solider Ausstattung und dem selbst entwickelten Anti Shake System vorgestellt. Die Kamera dürfte so manchem Minolta-Anhänger den Umstieg auf die digitale Fotografie schmackhaft machen. Das Gehäuse wirkt sehr robust und liegt gut in der Hand. Die Bedienelemente sind übersichtlich angeordnet und in der Regel nicht mit Doppelfunktionen belegt. Das zentrale Einstellrad mit den Betriebsmodi für die Belichtungsprogramme liegt auf der Kameraoberseite, rechts vom Sucherprisma.

Links davon dient ein weiteres Einstellrad der Wahl des Weissabgleichs. Neben der Automatik und den Voreinstellungen für die häufigsten Beleuchtungssituationen stehen auch ein individueller Weissabgleich, sowie eine Kelvin-Skala zur Verfügung, mit der auf 100K genau die gemessene Farbtemperatur eingestellt werden kann.

Beide Einstellräder erfordern etwas Kraft, was aber dafür ein ungewolltes Verstellen beim Fotografieren verhindert. Am Handgriff liegen von vorne nach hinten angeordnet das Einstellrad für die Verschlusszeit, bz., die Blende im Betriebsmodus «A», Zeitautomatik mit Blendenvorwahl. In den anderen Betriebsmodi wird die Blende über die Taste «AV+/-» eingestellt.

Auf der Gehäuseoberseite befinden sich zudem die Tasten für den Selbstauslöser und für den direkten Zugriff auf die ISO-Einstellung.

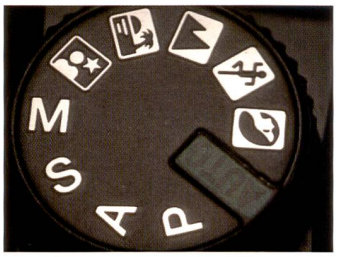
### Direkter Zugriff erleichert die Bedienung

Die Taste «Fn» gestattet den direkten Zugriff auf die Wahl des Farbraums. Hier kann blitzschnell zwischen Adobe RGB, sRGB, sowie den Farbeinstellungen «Natürlich», «Natürlich+», «Porträt», «Landschaft», «Sonnenuntergang», «Nachtaufnahme», «Nachtaufnahme mit Blitz» und «Schwarzweiss» ausgewählt werden.

Mit der «AEL»-Taste (ganz rechts beim Daumen), wird die gemessene Belichtung in den Modi P, S und A gespeichert. Neben dem vorbildlich grossen Display auf der Rückseite sind die Tasten für Menü, Monitor ein/aus, Löschen und Bildbetrachtung angeordnet, während sich rechts vom Display der Wippschalter zur Navigation in den verschiedenen Menüfunktionen und der Ein- und Ausschalter für die Bildstabilisation.

Im Gegensatz zu allen anderen Kamerasystemen, ist der Anti Shake bei Minolta im Gehäuse, nicht in den Objektiven eingebaut. Dadurch bieten sämtliche Objektive – also auch die älteren Modelle – den Vorteil der Bildstabilisierung.

**Mit dem jüngsten Modell Dynax 5D richtet sich Konica Minolta an ihre treue Anhängerschaft.**

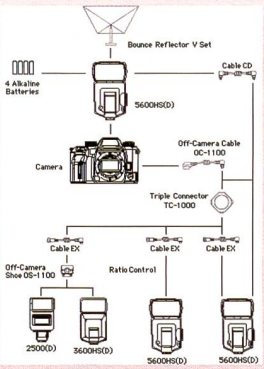


**Übersichtlich und aufgeräumt: Die Bedienelemente der Dynax 5D.**

### Besondere Funktionen

Die Dynax 5D bietet eine Reihe von Sonderfunktionen, die einer genaueren Betrachtung bedürfen. Bereits erwähnt wurde der Weissabgleich mit Kelvinskala. Die Einstellung auf einen bestimmten Kelvin-Wert macht Sinn, wenn die genaue Farbtemperatur vorher mit dem Farbtemperaturmesser ermittelt wurde. Sie lässt sich natürlich auch «nach Gefühl» einstellen, ob das Sinn macht, sei dahin gestellt. Werden die Aufnahmen als RAW-Files gespeichert, lässt sich die Farbtemperatur ohnehin nachträglich in der Software abgleichen. Individuell einstellen lassen sich auch die Belichtungsmessung, wahlweise als Mehrzonen, mittenbetonter Integral- oder als Spotmessung, sowie Grösse des AF-Messfeldes und die Position der AF-Sensoren. Bei den ISO-Empfindlichkeits-Ein-

## Minolta Systemzubehör




Ebenso wichtig wie die Kamera selbst ist speziell für Spiegelreflexmodelle das Zubehör. Das fängt bei den Objektiven an, die bei der Marke Konica Minolta sicher eines der breitesten Sortimente überhaupt bilden, vor allem wenn man die diversen Fremdanbieter wie Sigma, Tokina und Tamron dazunimmt. Ebenso wichtig sind aber auch Systemblitzgeräte, die über TTL-Steuerung mit der Kamera kommunizieren. Auch hier gibt es Fremdanbieter, von Konica Minolta selbst gibt es ein komplettes Angebot von Blitzgeräten, die losgelöst voneinander ohne Kabel zentral steuerbar sind, eine Technik, in der Konica Minolta Pionier ist. Die Liste der Zubehörs ist schier endlos: Winkelsucher, Konverter, verschiedene Mattscheiben bis hin zu einem Spezialmakrostativ um 35mm-Dias zu digitalisieren. Mehr Informationen über das Konica-Minolta-Zubehör unter *www.konicaminolta.ch*.

stellungen verbergen sich zwei weitere Sonderfunktionen, nämlich Zonenwahl für Highkey und Lowkey Aufnahmen. Der Zonenwahl-Modus passt die Tonwertwiedergabe automatisch an die jeweilige Beleuchtung - eben Highkey oder Lowkey an. Der Highkey-Modus sorgt für differenzierte Lichterzeichnung, während der Lowkey-Modus das Rauschen in den Tiefen unterdrückt.

Wie von Minolta gewohnt, bietet auch die Dynax 5D umfassende Blitzfunktionen. Neben dem eingebauten Blitz, lassen sich die umfassenden Möglichkeiten des drahtlosen Blitzens mit den Systemblitzgeräten von Minolta nutzen.

### Software inklusive

Die Konica Minolta Dynax 5D wird mit einem Softwarepaket geliefert, das ein Bildbetrachtungs- und -bearbeitungsprogramm mit dem Namen Dimage Master Lite enthält. Mit diesem lassen sich auch die von der Dynax 5D gelieferten RAW-Files öffnen und bearbeiten. Master Lite erkennt aber auch andere Bildformate (ausser natürlich RAW-Files anderer Hersteller). Einstellen lassen sich hier Gradationskurven und Tonwertkorrektur, Kontrast, Farbbalance, Farbton, Sättigung, Helligkeit, Schärfe und Skalierung. Ausserdem können die Bilder mit Datum, Uhrzeit und Bildtitel innerhalb des Bildrahmens versehen werden. Auf Wunsch öffnet Master Lite die Bilder auch direkt in Photoshop (ausser RAW-Dateien).

Im Softwarepaket sind zudem ein ausführliches Manual in PDF-Form, sowie das Kodak Easy Share Programm enthalten.

### Fazit

Mit einer soliden Grundausstattung, einem Bildstabilisierungssystem und einer umfangreichen Zubehörpalette dürfte sich die Konica Minolta Dynax 5D bei den Anhängern des Systems mühelos ihren Platz erobern. Sechs Megapixel sind für die meisten Anwendungen mehr als genug. (*wr*)

## dynax 5d Technische Daten

| | |
|---|---|
| **Typ:** | digitale Spiegelreflexkamera |
| **Belichtungssteuerung:** | Auto, P, Av, Tv, M, |
| **Motivprogramme:** | Porträt, Landschaft, Action/Sport, Sonnenuntergang, Nachtporträt |
| **Objektivanschluss:** | Minolta A-Bajonett |
| **Autofokus:** | TTL-Phasendetektion |
| **AF-Messfelder:** | 9 AF-Sensoren, CCD-Liniensensoren |
| **Belichtungsmessung:** | TTL-14-Segment Wabenmessung, Spot, mittenbetonte Integralmessung |
| **ISO-Einstellungen:** | Auto, 100, 200, 400, 800, 1600, 3200, Lo 80, Hi200 |
| **Verschluss:** | vertikaler Schlitzverschluss, elektronisch gesteuert |
| **Verschlusszeiten:** | 30 s bis 1/4000 s, bulb |
| **Einbaublitz:** | LZ 12 (ISO 100) |
| **Blitzsynchrozeit:** | 1/160 s |
| **Bildsensor:** | CCD-Primärfarben, 23,5 x 15,7mm Interline |
| **Anzahl eff. Pixel:** | 6,1 Mpix |
| **max. Bildgrösse:** | 3008 x 2000 Pixel |
| **Dateiformate:** | RAW, JPEG, RAW+JPEG gleichzeitig |
| **Schnittstellen:** | USB 2,0, Video |
| **Farbraum:** | sRGB, Adobe RGB, diverse Voreinstellungen |
| **Bildprozessor:** | Cx III |
| **Weissabgleich:** | Auto, Tageslicht, Schatten bewölkt, Kunstlicht, Fluoreszenz, Blitz |
| **Manueller WB:** | 2500 - 9900 K, Grün/Magenta |
| **Speicherkarte:** | CF |
| **LCD-Monitor:** | 2,5 Zoll (6,3 cm), 115'000 Pixel |
| **Druckstandards:** | Exif Print, PIM III, PictBridge |
| **Masse:** | 130,5 x 92,5 x 66,5 mm |
| **Gewicht:** | 590 g |
| **Stromversorgung:** | Li-Ionen NP-400 |
| **Preis (Gehäuse):** | **Fr. 1378.-** |
| **Liefernachweis:** | Konica Minolta Photo Imaging (Schweiz) AG, 8953 Dietikon, Tel.: 043 322 97 00, Fax: 043 322 97 98 |

Es gibt mehr als 25 Gründe warum die neue H2 die beste professionelle Kamera der Welt ist.

Hier sind drei.

- Unerreichte Mobilität: Nur eine integrierte Stromversorgung für Kamera und Digitalback
- Verbesserte Kontrolle: Speicherung der Aufnahme Parameter für Instant Approval Architecture
- Gesteigerte Kreativität: durch die Hasselblad High-End Objektive mit Zentralverschluss für optimale Digitalaufnahmen

Erfahren Sie mehr über die neue H2 und die vielen Vorteile dieser Kamera: www.hasselblad.com/why

HASSELBLAD

LEICA CAMERA AG, TEL. 032 332 9090, 2560 NIDAU